

RS OGH 2008/3/13 6Ob5/08s, 2Ob39/08m, 2Ob224/08t, 4Ob74/10a, 2Ob246/09d, 4Ob203/10x, 6Ob90/11w, 1Ob1

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.03.2008

Norm

ABGB §140 Ba

ABGB §140 Bd

ABGB §140 Be

ABGB §231 Ac

ABGB idF KindNamRÄG 2013 §231 Ba

Rechtssatz

Es ist nicht maßgeblich, ob das Kind in einer Mietwohnung, in einer ausbezahnten Eigentumswohnung oder in einer Wohnung lebt, für die noch Kreditrückzahlungen zu leisten sind. Eine unterschiedliche Behandlung der verschiedenen Varianten der Wohnversorgung des Kindes ist nicht gerechtfertigt. Vielmehr sind im Kindesunterhaltsrecht zur Vermeidung einer Doppelalimentierung tatsächlich „alle Wohnungskosten“ zu berücksichtigen (so schon 10 Ob 75/06m). Auch in einem Fall, in dem der geldunterhaltpflichtige Elternteil die Kreditrückzahlungsraten für die von den Kindern bewohnte Wohnung trägt, ist als Grundlage für die Anrechnung der fiktive Mietwert dieser Wohnung heranzuziehen.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 5/08s
Entscheidungstext OGH 13.03.2008 6 Ob 5/08s
Veröff: SZ 2008/35
- 2 Ob 39/08m
Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 39/08m
Vgl
- 2 Ob 224/08t
Entscheidungstext OGH 16.07.2009 2 Ob 224/08t
- 4 Ob 74/10a
Entscheidungstext OGH 13.07.2010 4 Ob 74/10a
Vgl auch
- 2 Ob 246/09d

Entscheidungstext OGH 21.10.2010 2 Ob 246/09d

Vgl; Veröff: SZ 2010/134

- 4 Ob 203/10x

Entscheidungstext OGH 15.02.2011 4 Ob 203/10x

Vgl; Beisatz: Hier: Ehegattenunterhalt. (T1)

- 6 Ob 90/11w

Entscheidungstext OGH 16.06.2011 6 Ob 90/11w

Vgl

- 1 Ob 143/12d

Entscheidungstext OGH 15.11.2012 1 Ob 143/12d

Vgl; nur: Es ist nicht maßgeblich, ob das Kind in einer Mietwohnung, in einer ausbezahnten Eigentumswohnung oder in einer Wohnung lebt, für die noch Kreditrückzahlungen zu leisten sind. (T2)

nur: Vielmehr sind im Kindesunterhaltsrecht zur Vermeidung einer Doppelalimentierung tatsächlich „alle Wohnungskosten“ zu berücksichtigen (so schon 10 Ob 75/06m). (T3)

- 6 Ob 61/13h

Entscheidungstext OGH 24.10.2013 6 Ob 61/13h

Vgl; nur T2

- 1 Ob 135/14f

Entscheidungstext OGH 22.10.2014 1 Ob 135/14f

Vgl

- 1 Ob 203/14f

Entscheidungstext OGH 27.11.2014 1 Ob 203/14f

Auch; nur T2

- 8 Ob 39/16t

Entscheidungstext OGH 30.08.2016 8 Ob 39/16t

Vgl auch

- 8 Ob 32/17i

Entscheidungstext OGH 30.05.2017 8 Ob 32/17i

Auch; Beisatz: Für die Überlassung einer Wohnmöglichkeit an den Unterhaltsberechtigten kann nur der fiktive Mietwert der Wohnung wegen der damit verbundenen Minderung des Unterhaltsbedarfs ganz oder teilweise als Naturalunterhalt berücksichtigt werden. Der Unterhaltsanspruch des Unterhaltsberechtigten mindert sich um den auf ihn entfallenden Anteil am fiktiven Mietwert, wenn er für die Wohnung keine Kosten aufwenden muss. (T4)

Beisatz: Die fiktiven Mietkosten sind in der Regel nach Köpfen auf alle die Wohnung nutzenden Personen aufzuteilen. (T5)

- 1 Ob 16/18m

Entscheidungstext OGH 27.02.2018 1 Ob 16/18m

Vgl; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Jedenfalls dann, wenn sich der Geldunterhalt [rechnerisch] aufgrund der Wohnversorgung um mehr als ein Viertel mindern würde, ist zu überprüfen, ob der Restunterhalt noch zur angemessenen Deckung der Restbedürfnisse ausreicht. Auf die dem Unterhaltpflichtigen tatsächlich erwachsenden Kosten kommt es nicht an (mwN). (T6)

- 4 Ob 117/18m

Entscheidungstext OGH 23.10.2018 4 Ob 117/18m

Auch; Beis wie T5

- 9 Ob 57/21d

Entscheidungstext OGH 28.09.2021 9 Ob 57/21d

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0123485

Im RIS seit

12.04.2008

Zuletzt aktualisiert am

22.11.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at